

Gemeindebrief

04/05

2017

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

Johannes



Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

Adressen, Telefon- und Faxnummern

Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage
Internet: www.johanneskirche-kachtenhausen.de
www.familienzentrum-kachtenhausen.de
E-Mail-Adresse
info@johanneskirche-kachtenhausen.de
 Pastor Gerstendorf 7 12 35
 Gemeindebüro Telefon 7 12 35
 Telefax 7 13 68
 Küsterin Martina Eichner 6 96 21 28
 Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26
 Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15
 Diakoniestation (Schwester Rieke) 6 09-1 50

Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold
 IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22
 BIC: WELADE3LXXX

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 5. Mai 2017.
 Auflage: 1500

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.

Druck: Landeskirchenamt in Detmold

Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Rita Hofmann, Renate Kleine, Jochen Löscher

Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher

Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter www.johanneskirche-kachtenhausen.de. Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Ferien im Gemeindezentrum

Das Gemeindezentrum bleibt während der Osterferien in der Zeit vom 10. bis zum 22. April 2017 für die Gruppen und Kreise geschlossen.

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Am Freitag, 5. Mai 2017, findet um 19 Uhr die nächste öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Gemeindezentrum statt. Alle Interessierten sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Andacht	3
Standpunkte und Meinungen	4
Gestern und heute	5
Rund um Johannes	6
Aus Gruppen und Kreisen	8
Familienzentrum „Pustebblume“	10
Berichte	12
4 Teens	14
Bunt gemischt	15
Treffpunkt Gemeindezentrum	16
Forum	18
Pinnwand	19
Gottesdienstplan	20

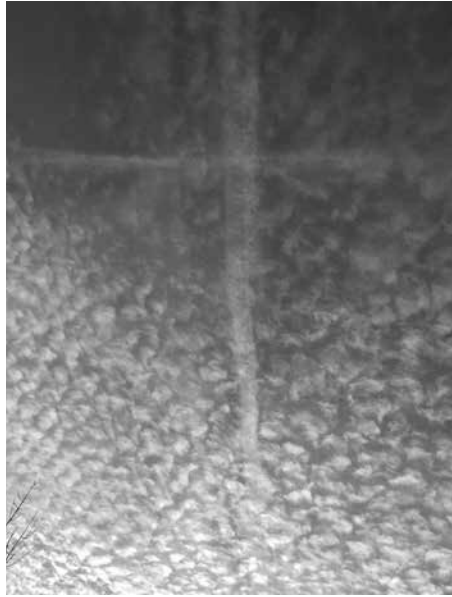
Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde!

Am Himmel über Herford – ein Kreuz in den Wolken. Unser Fotograf Jochen Löscher, der dieses Bild gemacht hat, schrieb dazu: „Plötzlich war es da, dort oben, eher zufällig bin ich darauf gestoßen. Für mich auch ein Hoffnungszeichen – das Kreuz am Himmel.“

Was heißt „Ostern“ anders, als dass Gott sein Kreuz an den Himmel malt? Seitdem es das erste Mal Ostern geworden ist, damals vor mehr als 2000 Jahren, als er seinen Sohn Jesus von den Toten auferweckte, ist das Kreuz als Zeichen da. So wie hier, am Himmel, aber auch in der Welt. Das Kreuz – nicht als Zeichen des Todes, sondern als Zeichen des überwundenen und besiegteten Todes! Der durch den Tod hindurchgegangene Christus steht dafür, dass alle Todesmächte dieser Welt ihre letzte Macht verloren haben.

Dieses Zeichen des Kreuzes ist ein Hoffnungszeichen, denn wir leben ja noch im Machtbereich des Vorletzten, in der wir die Todesmacht erfahren, wie sie Jesus auch in seinem Kreuzestod erfahren hat.

Da treffen uns die Nachrichten aus der Welt oder aus dem persönlichen Bereich mitten im Leben: Die schrecklichen Attentate, eigentlich überall auf der Welt, bei dem völlig unbeteiligte Menschen sterben, schwer verletzt werden, Schaden für den Rest ihres Lebens nehmen. Und die Nachrichten



aus dem Freundes- und Bekanntenkreis: Da wird bei jemandem, der aufgrund eines einfachen Bruches geröntgt wird, festgestellt, dass er Tumore an einer ganz anderen Stelle hat. Und es ist nicht klar, wie es weitergehen soll...

Wir kennen, glaube ich, alle solche Situationen, waren vielleicht schon mal selbst betroffen. Da meint man, den heißen Atem der Todesmächte im Nacken schon zu spüren und die Angst und das Grauen drohen, einem die Luft zum Atmen zu nehmen. Ja, diese Erfahrungen gibt es und es besteht gar kein Anlass, sie zu verniedlichen oder auszublenden. Aber es besteht auch kein Anlass, sich ihnen ohnmächtig und hoffnungslos zu überlassen.

Über dem Osterfest 2017 steht das Wort aus Offenbarung 1, Vers 18: „Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ In diesem Wort wird das Kreuz als Hoffnungszeichen an den Himmel gemalt und in unsere Welt hineingezeichnet. Unsere Todesverfallenheit als Menschen ist aufgefangen von ihm, dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, der die Schlüsselgewalt hat über den Tod und die Hölle.

Ich habe wenig Probleme mit dem eher drastischen Bild der Hölle, denn genau das ist es doch manchmal, was wir als Wirklichkeit in dieser Welt zumindest vor Augen bekommen, hoffentlich nicht selber erfahren müssen. Und dass jemand diese Macht bändigen kann, über die Schlüssel dazu verfügt, gibt ein gutes Gefühl. Lässt die Hoffnung wach bleiben, dass egal, was auf uns zukommt, letztendlich, letztendlich die Todesmächte besiegt sind. Und dass es Sinn macht und lohnt, ihnen zu widerstehen und gegen sie anzukämpfen, hier und jetzt schon, damit das Leben gefeiert werden kann. Das werden wir tun, Ostern das Leben feiern und uns daran freuen, dass Gott sein Hoffnungszeichen an den Himmel gemalt und in die Welt hinein gezeichnet hat. In diesem Sinn, allen ein fröhliches und gesegnetes Osterfest!

Herzlich Ihr/Euer P. Dirk Gerstendorf

Runder Tisch „Flüchtlinge Kachtenhausen“

Spendenkonto erweitert Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten für die Integration

Privates Engagement aus persönlichen Motiven und ehrenamtliche Mitarbeit am Runden Tisch „Flüchtlinge in Kachtenhausen“ haben sich inzwischen als feste Bausteine zur Unterstützung und Integration der Flüchtlinge in der Gemeinde etabliert. An einfallreichen Vorschlägen und Initiativen, wie das „gemeinsame Miteinander“ von Helferinnen und Helfern sowie Flüchtlingen sinnvoll gestaltet werden kann, mangelt es nicht.

Für viele zukünftige Vorhaben zur Erleichterung der Eingliederung werden nicht allein ideelle, sondern auch zusätzlich finanzielle Ressourcen benötigt, für die aus anderen „Töpfen“ (von der Öffentlichen Hand) keine oder eine nicht ausreichende Förderung gewährleistet wird. Um ergänzend zu den Sozialleistungen eine unabhängige wirtschaftliche Basis aufzubauen, hat der „Runde Tisch“ die Einrichtung eines Spendenkontos vereinbart.

Was müssen Sie tun, wenn Sie spenden möchten?

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das Geschäftskonto der Johanneskirche Kachtenhausen (Ev.-ref. Kirchgemeinde).

Die Kontoverbindung lautet:

IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22

BIC: WELADE3LXXX

Stichwort: „Flüchtlingsarbeit Gemeinde“

Der Verwendungszweck: „Flüchtlingsarbeit Gemeinde“ sollte auf jeden Fall

angegeben werden, damit Ihre Spende korrekt zugeordnet werden kann und wirklich nur der Flüchtlingsunterstützung zugute kommt.

Auf Wunsch wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Ihre Spende ist im gesetzlichen Rahmen steuerlich absetzbar.

Einige Projekte wurden bereits durchgeführt und viele neue Ideen in der konstruktiven und sehr kreativen Gesprächsrunde eruiert:

Fahrtkostenübernahme für

- Betriebserkundungen/-besichtigungen, Betriebspraktika, (Vermittlung von Einblicken in die Arbeitswelt, in Betriebsabläufe), Studieninformationen an Universitäten
- Ausflüge zu kulturellen Einrichtungen und Attraktionen in der Region (z. B. mit Autobus, Bahn)

Finanzielle Unterstützung von Projekten, z. B. Sachmittel für

- Einrichtung einer „Fahrradwerkstatt“ unter Anleitung zum „Do-it-yourself-Prinzip“
- Gestaltung des Außenbereiches der mobilen Wohnunterkünfte (Schaffung/Bau von Sitzgelegenheiten, Anlage von Gemüse- und Blumenbeeten) als Gemeinschaftsvorhaben
- Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen für
- Sport- und Spieleabende, -veranstaltungen, Kreativangebote (z. B. Patchworkgruppe)
- Bildung (z. B. Schultüte als Geschenk

für Flüchtlingskinder zur Einschulung, Bücher für ehrenamtlichen Sprachförderunterricht...)

Allen erweiterungsfähigen Anregungen gemeinsam ist, dass die mit finanzieller Hilfe geförderten Maßnahmen wirksame Beiträge liefern können, das unmittelbare Wohn- und Lebensumfeld der Flüchtlinge freundlicher und lebenswerter zu gestalten sowie Eigeninitiativen zur Integration in Beruf, Arbeitsmarkt oder Studium anzustoßen und zu verstärken. Sport-, Spiel-, Kreativ- und kulturelle Angebote ermöglichen nicht nur gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen für alle Beteiligten, Flüchtlinge UND Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, vielmehr werden zusätzlich das Erlernen der deutschen Sprache in „Alltags-situationen und -routinen“ begünstigt und wichtige Grundlagen für das interkulturelle Verständnis und für das „Typische“ der deutschen (und lippischen) Kultur geschaffen.

Auch wenn die Flüchtlinge zu vielen Angeboten gerne ihren „Obolus“ aus den eigenen begrenzten Mitteln beitragen wollen, ist eine ergänzende materielle Hilfeleistung für die Realisierung vieler Projekte oft unerlässlich. Wenn Sie unser gemeinsames Anliegen nicht nur ideell oder durch Ihre persönliche Mitarbeit, sondern auch mit einem finanziellen Beitrag unterstützen wollen, freuen wir uns sehr und danken ganz herzlich.

Michael Sprey

Weltgebetstag 2017

Liturgie von den Philippinen – Gottesdienst in Oerlinghausen

„MABUHAY – herzlich willkommen zum Weltgebetstag 2017!“ – so wurden wir im Gottesdienst am 3. März in der katholischen St.-Michael-Kirchengemeinde in Oerlinghausen begrüßt. Von Anfang an steht die Frage „Was ist denn fair?“ im Mittelpunkt. Philippinische Frauen unterschiedlichen Alters, festlich gekleidet, erzählen stellvertretend von Ungerechtigkeiten in ihrem Land: Arbeitsrechtsverletzungen, Naturkatastrophen und ihren Nachwirkungen, Gewalt, Sextourismus, Umweltschäden und der Ausbeutung als Haushaltshilfen im Ausland. Sie fordern Gerechtigkeit, nämlich eine Verbesserung dieser Missstände.

Wir sind Teil dieser ungerechten Strukturen, verschließen aber die Augen vor dieser Tatsache und gebrauchen Ausreden.

Gottes Vergebung und Veränderung wird möglich, wenn wir dafür Verantwortung übernehmen. Das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gipfelt in der zentralen Frage nach Gerechtigkeit:

Wenn alle denselben Lohn erhalten,



unabhängig von der Leistung – ist das dann noch gerecht? Wir lernen von Jesus, dass Gerechtigkeit in Gottes Reich anders aussieht. Dies kommt in der philippinischen Tradition des „Dagyaw“ zum Ausdruck: Aufbau und Stärkung einer Gemeinschaft, die getragen ist von Mitgefühl und Sorge füreinander.

Die Philippininnen fordern uns mit Nachdruck zu eigenem Engagement für Gerechtigkeit auf – aus der dreieinigen göttlichen Kraft, die uns jeden Tag aufs Neue stärkt.

Nach dem Gottesdienst fand noch ein reger Austausch zwischen den Besuchern und Besucherinnen bei einem philippinischen Essen, zum Beispiel Linsensuppe, Salate, Bilingka-Kuchen und noch viel mehr, statt.

Am 2. März 2018 kommt der Weltgebetstag aus Suriname, dem kleinsten unabhängigen Land Südamerikas. Es vereint auf kleinem Raum kreolische, indische, indonesische und deutsche Einflüsse.

Liturgie des Weltgebetstages 2018: „All God's Creation is Very Good!“

Brigitte Reipke

Durch alle Zeiten....

hindurch, jedenfalls musikalisch, ging es am Sonntagmorgen, dem 26. März, im Gottesdienst in der Johanneskirche. Zu Gast war der „Lippische Flötentag“ unter der bewährten Leitung von Gerda Horst. Er findet sich einmal im Jahr in einer Gemeinde in der Lippischen Landeskirche zusammen. Ein breites Repertoire brachte die Gruppe im wunderschönen Klang der großen und kleinen, tiefen und hohen Flöten zu Gehör: Über die Renaissance zu Bach und bis hin in die Moderne mit einem richtig jazzigen, swingenden Stück ging die musikalisch exquisite Reise.

Am Samstagnachmittag davor hatten die knapp 20 Flötenspielerinnen – keine Männer dabei! – die Stücke im Gemeindehaus eingeübt. Zur Stärkung gab es zwischendurch ein leckeres Kaffeebuffet, das die Damen aus unserer „Korona“ reichlich bestückt hatten. Herzlichen Dank dafür!

Aus ganz Lippe kamen die Flötenspielerinnen und fanden zu einem großartigen Ensemble zusammen! Schon bei den Proben war die Spielfreude spür- und hörbar und die zahlreichen Gottesdienstbesucher genossen die Darbietungen der Flötistinnen am Sonntagmorgen. Wir haben uns gefreut, den „Lippischen Flötentag“ in unserer Gemeinde zu Gast gehabt zu haben und – gerne wieder!

Mit Geduld und Liebe Demenz ertragbar machen

Besuchskreis informiert sich im Evangelischen Stift in Wüsten über die Alterserkrankung

Im März 1882 stiftete Johann Heinrich von Lengerke anlässlich seiner Silberhochzeit der Kirchengemeinde Wüsten 10.000 Mark (nach heutigem Wert rund 180.000 €) zur Errichtung eines Armen- und Siechenhauses. Aus diesem Haus hat sich mittlerweile eine moderne Alten- und Pflegeeinrichtung – das Evangelische Stift zu Wüsten – entwickelt.

Unser Besuchskreis war am 8. Februar 2017 im Stift zu Wüsten zu Gast und informierte sich bei einem regen Austausch mit der Pflegedienstleitung, Frau Rita Kühn, und der Diakonin Claudia Schmidt über ihre Pflegestation für Demenzkranke. Rund 8 % der heute über 65-Jährigen leiden unter einem allmählichen Abbau des Gedächtnisses, Nervenzellen sind nicht mehr funktionstüchtig und sterben ab, der Informationsaustausch zwischen den Gehirnzellen versagt.

Auslöser sind Proteinablagerungen im Hirn. Noch ist nicht genau bekannt, wie die krankhaften Veränderungen entstehen. Derzeit leben ca. 46,8 Millionen Menschen mit einer Demenzerkrankung, die Tendenz steigt angesichts der hohen Lebenserwartung.

Zwar gibt es Medikamente, welche die bei Demenz gestörten Botenstoffe beeinflussen, doch sie verzögern die Krankheit lediglich für etwa ein Jahr.



Das Leben mit einer Demenzerkrankung ist täglich eine neue Herausforderung. Trotzdem gibt es mehr gute als schwierige Momente, wenn man weiß, worauf es ankommt.

Am Anfang der Erkrankung stehen Störungen des Kurzzeitgedächtnisses und der Merkfähigkeit, später folgen Störungen in der Orientierungsfähigkeit. Im weiteren Verlauf einer Demenz kann der betroffene Mensch auch immer weniger auf bereits eingeprägte Inhalte des Langzeitgedächtnisses zurückgreifen, so dass er auch die während des Lebens erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten verliert.

Das Wichtigste im Umgang mit den Demenzerkrankten ist Geduld. Durch Ungeduld seitens der Kontaktpersonen hat der Betroffene das Gefühl, etwas falsch gemacht zu haben – dies ist Ur-

sache für Unzufriedenheit, Traurigkeit und Unwohlsein (kein Mensch macht gerne Dinge falsch).

Zur Kontrolle des Bewegungsspielraumes werden in der Station (Stift zu Wüsten) Weglaufschutzsysteme eingesetzt. Es werden in der Kleidung der Demenzerkrankten Chips angebracht, die beim Verlassen der Station Alarm auslösen (diese Kontrolle kann aber nur nach Absprache mit den Angehörigen oder Vormund erfolgen).

Durch den starken Bewegungsdrang haben die Bewohner der Demenzstation eine Garderobenstation mit ihren vertrauten Gegenständen wie Handtaschen, Hüte, Stöcke usw., die ihnen eine gewisse Vertrautheit und Sicherheit geben.

Unser Besucherkreis bedankte sich sehr herzlich für diese umfangreichen Informationen, die unter anderem auch eine Übersicht sämtlicher Wohneinheiten im Stift zu Wüsten beinhaltete. Nach diesem doch sehr nachdenklichen und mit vielen neuen Eindrücken versehenen Nachmittag beendeten wir unser Treffen mit einem Abschlussessen im Ortsteil Wüsten.

Unser Fazit: Durch gezielte Behandlung können die Entwicklungen einer Demenzerkrankung verlangsamt und die Lebensqualität der Betroffenen verbessert werden.

Osterfrühstück

Am 16. April 2017 feiern wir im Festgottesdienst um 10 Uhr in der Johanneskirche unter Mitwirkung des Kirchenchores die Auferstehung Jesu Christi.

Im Anschluss daran laden wir wieder zu einem gemeinsamen Osterfrühstück im alten Kirchsaal ein, so dass die Küche zu Hause kalt bleiben kann. Für die Kinder ist wieder ein Oster-eiersuchen geplant, das hoffentlich auf dem Außengelände stattfinden kann.



Foto: H. Kleine

Himmelfahrtsgottesdienst

Am 25. Mai 2017 feiern wir in diesem Jahr den Jahrestag Christi Himmelfahrt wieder, wie schon seit Jahren üblich, gemeinsam mit den Kirchengemeinden Helpup und Stapelage als Freiluftgottesdienst. Auf den Wiesen unterhalb der Münterburg in Wellentrup wollen wir um 11 Uhr bei hoffentlich strahlendem Wetter unter der Mitwirkung der beteiligten Gemeinden einen Gottesdienst abhalten.

Im Anschluss ist wieder Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein mit Getränken und Eintopf aus der Gulaschkanone.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche in Helpup statt.

Fähigkeiten entdecken

Hallo, du!

Da war ganz schön was los bei der letzten Kinderkirche! Bei den Spielen ging es zum Beispiel um einen sicheren Ort und auch um Gemeinsamkeit. Interessant zu hören war dann aber auch, was das mit einem Gecko zu tun hat.

Na ja . . . es geht spannend weiter, kann ich euch sagen! Bei der nächsten KiKi geht es um das Lernen und die Fähigkeiten eines jeden einzelnen.

Ich bin ganz schön gespannt, welches Tier damit in Verbindung gebracht wird. Ihr auch?



KinderKirche der ev.-ref.
Johannesgemeinde Kachlitenhausen

Na, dann schnapp dir deine Freunde und komm zur nächsten Kinderkirche am Samstag, dem 29. April 2017, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Johanneskirche.

Du kannst ja schon mal überlegen, welches Tier dahinter steckt!

Ich freue mich auf dich
Deine Kiki

Neuaufgabe des Spaziergängergottesdienstes



Im letzten Jahr gab es eine ungewöhnliche Idee: Warum nicht mal einen Gottesdienst mit einem Spaziergang verbinden? Gesagt, getan – die erste Ausgabe war ein voller Erfolg. Und so gibt es in diesem Jahr eine Neuaufgabe am 2. April. Wir treffen uns um 9.30

Uhr an der WaldKapelle Ohrsen und gehen von dort aus los. Zwischendurch gibt es immer Halte, und Pastor Dirk Gerstendorf gibt kleine Impulse zu dem jeweiligen Ort. Nach der Rückkehr gegen 10.30 Uhr wird der Gottesdienst noch mal kurz zusammengefasst, danach gibt es ein leckeres Frühstück. Wenn es Menschen gibt, die sich den Spaziergang nicht zutrauen, sind sie herzlich willkommen, gleich zur Kapelle zu kommen und dort die kleine Zusammenfassung zu hören. Herzliche Einladung an alle, die dabei sein wollen!

Klausurtagung des Kirchenvorstandes

Mitte Februar traf sich der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde zum Klausurwochenende im Landschulheim Greten Venn in Bielefeld-Sennestadt, um sich ungestört tiefer gehenden Fragen des Gemeindelebens zu stellen.

Das Abendmahl war der Gegenstand der geistlichen Betrachtungen, die ebenfalls Bestandteil eines solchen (kurzen) Wochenendes sind. Mit Hilfe der korrespondierenden Bibeltexte wurde der Ursprung des Abendmahls erkundet und diskutiert, was es für unser Gemeindeleben bedeutet. Die verschiedenen Formen wurden ebenso vorgestellt wie auch die konkrete Durchführung in unserer Gemeinde.

Im Rahmen des Wochenendes gab es auch eine „reguläre“ Kirchenvorstandssitzung, in der aktuelle Themen erörtert und Entscheidungen getroffen wurden.

Der Klausurtag ist aber auch immer eine gute Möglichkeit, das Miteinander der einzelnen Mitglieder zu fördern und die Gemeinschaft zu stärken. So ließ Jochen Löscher, der Vorsitzende des Gremiums, das erste Jahr noch einmal kurz Revue passieren und bedankte sich beim Kirchenvorstand für die geleistete Arbeit und das Verständnis, dass er sich erst in das Amt einfinden musste.

Nebenbei wurde das Haus Greten Venn auch noch als Freizeitheim für unsere Gruppen getestet.



Männergesangsverein
„Frohsinn“ Kachtenhausen e.V.

Konzert

„Lasst die Stimme erklingen“

**Am Sonntag,
dem 23. April 2017**

**in der Johanneskirche
zu Kachtenhausen**

Beginn: 15.00 Uhr

Ausführende:

MGV „Eintracht“ Pivitsheide V.H., Ltg. Carola Müller-Schmidt
„Die Tastenbrecher“,

Akkordeonorchester aus Müssen-Billinghausen,
Ltg.: Ralf Schröter

MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen, Ltg.: Dominik Weidner

Klavierbegleitung: Vesselin Hristoskov,

Musikalische Gesamtleitung: Dominik Weidner

**In der Pause, ca. 15.45 bis 16.30 Uhr,
Kuchenbüfett mit Kaffee, Tee und weiteren
Getränken**



Mädchentreff

Eine Gruppe, wo ihr Mädels auch Mädels sein könnt!

Wann? Montags 17-18:30 Uhr

Wo? Jugendkeller der Johannesgemeinde Kachtenhausen

Wer? Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren

Was? Gemeinsames Kochen, Spiele spielen, Ausflüge, kreatives Basteln (Weihnachten, Ostern und vieles mehr), eigene Ideen sind erwünscht!

24.4. Mandala/Ausmalbilder

8.5. Spiele spielen

15.5. Pizza selber machen

22.5. Eis selber machen

29.5. Challenges (Überraschung)

Die Teilnahme an dem Mädchentreff ist kostenlos.

Meldet euch bei uns: Camille 017681018073, Kristin 015776134242, Julia 017620227159



Spargelfahrt des Gemeindenachmittags

Der Gemeindenachmittag startet am 26. April nach Uchte zum Hof Friern zum Spargelessen. Die Abfahrt ist um 10.30 Uhr am Gemeindehaus, danach werden die Haltestellen Ringstraße und Scholz in Ohrsen angefahren.

Die Rückfahrt geht an der Weser entlang. Danach fahren wir durch das Kalletal zurück, wo wir im Schlosskrug in Heidelberg eine Kaffeepause einlegen

werden.

Die Fahrt kostet einschließlich der Busfahrt und des Spargelessens 41 € pro Person (Kaffeetrinken nicht im Reisepreis enthalten!). Anmeldungen nehmen das Gemeindebüro unter Telefon 71235 oder Rosi Beermann unter Telefon 3478 oder 0176 51380201 entgegen.

Die Verkehrswacht zu Gast in der Pustebume



Als am Dienstagmorgen, dem 14. März, die Kinder von ihren Eltern gebracht wurden, bot sich ein ungewöhnliches Bild: Viele Kinder hatten ihren Fahrradhelm mitgebracht. Und das hatte einen guten Grund.

Fünf Mitarbeiter der Kreisverkehrswacht Lippe trugen Kisten, Fahrzeuge und Verkehrsschilder ins Familienzentrum.

Die Wackelzähne, die dieses Jahr in die Schule kommen, und die, die im nächsten Jahr Wackelzähne werden, sammelten sich in der Halle, wurden in 3 Gruppen eingeteilt. Dann ging's endlich los.

Eine Gruppe ging aufs Außengelände. Dort war ein Parcours aufgebaut. Mit Rollern und Fahrrädern fuhren die Kinder auf einer „Straße“. Hier standen

Verkehrszeichen, die natürlich vorher erklärt wurden. Die Kinder, die kein Fahrzeug fuhren, waren „Fußgänger“. Sie gingen über einen aufgemalten Zebrastrifen. All das wurde mehrmals geübt, um Sicherheit für diese Situationen zu bekommen.

Eine andere Gruppe traf sich in der Halle. Ein Bär sauste nicht angeschnallt in seinem Kindersitz vor ein Hindernis. Sehr anschaulich lernten die Kinder, wie wichtig es ist, sich bei jeder Fahrt anzuschnallen.

Die mitgebrachten Fahrradhelme wurden dem Kopf des Kindes angepasst. Da gab es viel einzustellen!

Im „Dschungel“ durchliefen die Kinder einen Stationslauf, bei dem sie ihre Geschicklichkeit und Motorik testen konnten.



Besuch der Polizei

Am 13. und am 15. März kam der Polizist Herr Altenhöfner zu uns. Er hat die Wackelzähne über die Aufgaben der Polizei aufgeklärt. Anschließend sind wir durch Kachtenhausen gegangen, damit die Kinder lernen, wie man anständig die Straße überquert. Als wir in der Kita wieder angekommen sind, durften die Wackelzähne das Polizei Auto erkundigen und auch den Knopf der Sirene und des Blaulichts drücken. Am Ende hat jeder Wackelzahn noch einen Fingerabdruck gemacht.

Der Morgen verging viel zu schnell. Und das Fazit der Kinder: Es war ein toller Morgen gewesen!

Für interessierte Eltern fand zwei Tage später ein Elternabend der Kreisverkehrswacht statt. Dort ging es um Themen wie: der sichere Schulweg, Kindersitze, rechtliche Themen rund um das Thema Straße und Kinder. Der Abend war sehr informativ und so manche Gedanken wurden mit nach Hause genommen.

Vielen Dank nochmal an dieser Stelle an die Mitarbeiter der Kreisverkehrswacht Lippe.



Wackelzähne beim Gemeindenachmittag

Am 1. März besuchten 12 Wackelzähne des Familienzentrums den Gemeindenachmittag der Seniorinnen.

Unsere Kinder durften mit an den Tischen der Erwachsenen sitzen und so kam es zu einigen Gesprächen und Erkennen von Nachbarschaften.

Rosi Beermann hat mit ihren Helferinnen für das leibliche Wohl gesorgt und für die Kinder lag noch eine kleine süße Überraschung auf den Tellern.

Nachdem die Kinder ein Kreisspiel aufgeführt haben und anschließend gemeinsam mit den Seniorinnen ein Lied gesungen haben, packte Rosi Beermann einen alten Koffer aus, in dem sie als Kind Schätze gesammelt hat. Die Kinder staunten nicht schlecht, was es da so zu sehen gab.

Es war ein schöner Nachmittag, am Ende verabschiedeten sich die Kinder mit dem Abschiedslied „Salute“.

Abenteuer Familie

„Was man zu verstehen gelernt hat, fürchtet man nicht mehr.“

Dieses Zitat von Marie Curie war der Einstieg in unser „Abenteuer Familie“ am 17. März im Familienzentrum.

Im Fokus des Abends stand das Thema „Kinderängste“ und wie Eltern damit umgehen können.

Unserem langjährigen Referenten und Familientherapeuten Holger Nickel gelang es wie immer, ganz praktische Anregungen und Hilfen für den Alltag zu vermitteln. Wichtig ist ihm dabei auch immer der Austausch der Eltern untereinander.

Höhepunkt für die Kinder an diesem Abend war - passend zum Thema eine „Mutprobe“, die alle Kinder mit



Besuch bei der Feuerwehr

Am 20. und 22. Februar haben wir uns morgens auf den Weg zur Feuerwehr gemacht. Wir sind zu Fuß dort hingegangen. Gemeinsam haben wir dort gefrühstückt. Nach dem Frühstück haben die Kinder die Gelegenheit bekommen, das Feuerwehrauto zu erkundigen und auch Wissen über die Aufgaben der Feuerwehr bekommen. Am Ende durfte jeder einmal mit dem Feuerweherschlauch spritzen. Das fanden die Kinder klasse!

Bravour bestanden und die Eltern sehr stolz machte.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Abendessen (eine leckere Suppe) in entspannter Atmosphäre und einem regen Austausch untereinander. Fazit der Eltern: „Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!!!“

Jutta Strickert und Elvira Schulz

„Viele neue Erfahrungen und Bekanntschaften“

Gero Hugenberg absolviert Schulpraktikum in der Gemeinde

Mein Name ist Gero Hugenberg und ich habe im vergangenen Monat ein dreiwöchiges Praktikum in der Gemeinde gemacht. Ich gehe in Detmold auf die Waldorfschule und sollte mir im Rahmen der elften Klasse einen Praktikumsplatz suchen, der etwas mit Menschen zu tun hat, also mit anderen Worten ein Sozialpraktikum.

Ich habe mich für ein Praktikum in der Gemeinde entschieden, weil ich die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Menschen und Gremien zusammen zu arbeiten, spannend fand.

Ich hatte das Vergnügen, in sehr viele Gruppen und Kreise reinzuschneppern und habe mich in vielen neuen Situationen wiedergefunden. Es war für mich eine völlig neue Erfahrung, da ich mich vorher noch nie so wirklich mit dem Thema Gemeindegemeinschaft auseinandergesetzt hatte. Wie viele Kreise, Aktivitäten und Angebote sich in unserer Kirchengemeinde finden lassen, war mir nicht annähernd bekannt.

So hatte ich die Chance, überall dabei zu sein. Unglaublich, wie viele Menschen hier beruflich und ehrenamtlich miteinander arbeiten und für die Gemeindeglieder einfach da sind. Allem voran unser Pastor. Ohne Pause schnurrt er durch einen unglaublich vollen Tag. Angefangen von Gesprächen mit Ämtern, Vereinen und den

vielen Menschen in der Gemeinde bis hin zur Ausarbeitung der Sonntagspredigt. Auch war mir nicht klar, dass ja all diese Arbeiten im Büro zusammen laufen und koordiniert werden.

Ich hatte mir viele Gedanken gemacht, wie es wird, ob und wie ich mich fühlen würde und welche Erfahrungen ich machen würde. Doch nach meinem Praktikum kann ich sagen, dass ich nur positive Erfahrungen gemacht habe und dass ich die Zeit sehr genossen habe. Die Frage, was Kirche eigentlich für mich bedeutet und wie ich meinen christlichen Glauben auslebe, kann ich jetzt gut beantworten. Das Leben mit- und füreinander, in dieser breit gefächerten Art, gibt mir das Gefühl von Kirche und Glauben. Toll ist es, einfach dabei zu sein. Ich werde mich noch lange gut an dieses Praktikum erinnern und mich auch wieder mehr in den Gruppen engagieren.

Besonders beeindruckend war der Besuch beim Stift in Wüsten und die Abende mit dem Männerkochklub und den Flüchtlingen. Wir hatten viel Spaß und ich habe nette neue Bekanntschaften gemacht.

Mein Praktikum war sehr schön und neben vielen neuen Bekanntschaften bin ich auch um neue Erfahrungen reicher geworden.

„Menschenkicker“ auf der Mittsommernacht

Wie schon im vorigen „Johannes“ angekündigt, kommt hier die Ausschreibung für das „Menschenkicker-Turnier“ bei der diesjährigen Mittsommernacht. Am 24.6., Samstagnachmittag, ab ca. 16.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr wird mitten auf dem Festplatz ein Turnier der besonderen Art ausgetragen. Dies Turnier löst den Wettkampf der Vereine und Institutionen um den Haferbachpokal ab.

Das Menschenkicker-Turnier ist für alle zugänglich, die mit ihrer Mannschaft teilnehmen wollen. Freundeskreise, Nachbarschaften, Interessengruppen - jede/r ist willkommen. Allerdings müssen Mitspielende mindestens 16 Jahre alt sein!

Den „Menschenkicker“ hat man sich als riesengroßes Kickerspielfeld als aufgeblasene Gummilandschaft mit zwei Toren vorzustellen, die Mitspielenden sind an Stangen festgebunden und können sich nur gemeinsam nach links oder rechts bewegen, nach vorne oder hinten gar nicht. Es macht riesig Spaß, sich auf dem Luftkissenboden zu bewegen und als Team zusammenzufinden. Denn das alleine zählt – ob man Profi oder Amateur ist, das ist egal.

Folgende Regeln sind vorgegeben: Jede Mannschaft besteht aus 6 Spielern/innen + 2 Ersatzspielern/innen. Die Mitspielenden müssen mindestens 16 Jahre alt sein. Das Startgeld pro Mannschaft beträgt 10,- € und ist mit der Anmeldung (s. nebenstehend) im Gemeindebüro der Johannesgemeinde, Am Sportplatz 12, zu zahlen. Ein Verantwortlicher

Literarischer Abend rund um Erich Kästner

Czyborra/Weidmann begeistern in der Waldkapelle



Freitag, 10. März 2017, kurz nach 19 Uhr in der sehr gut besuchten Waldkapelle in Ohrsen: das Feuer im Ofen loderte und die Gäste freuten sich auf einen schönen Abend.

Jörg Czyborra und Bernd Weidmann sind der Einladung des Bürgervereins bzw. der Freunde der Waldkapelle nach-

gekommen, um den gespannten Zuhörern das Leben, Leiden und die Werke Erich Kästners ein wenig näher zu bringen. Die beiden formulierten das so: „Erich Kästner, was Sie nicht über ihn in den Schulbüchern finden werden.“

Es wurde das Leben des Dichters in der Vielfalt und Breite beschrieben, immer in Form seiner Gedichte und Geschichten, von seiner Geburt über die Jugendzeit, Kriegszeit, Nachkriegszeit bis hin zu seiner besonderen Beziehung zum weiblichen Geschlecht.

Er wurde aufgrund seiner zum Teil für die damaligen Zeit anrühigen Verse in der Nazizeit verfolgt. Heute würde man über diese Texte wahrscheinlich höchsten schmunzeln, wenn überhaupt.

Wortbeiträge wurden von Bernd Weid-

mann in gekonnter und fesselnden Art und Weise vorgetragen, oftmals auch mit Verbindungen zur Gegenwart.

Gedichte und Geschichten in musikalischer Weise wurden ausgesprochen gekonnt und mit in dieser Form einzigartigen Umschreibung dargeboten von Jörg Czyborra, der auf verschiedenen Gitarren sein ganzes Können zum Besten gab.

Es war sicher nicht immer ganz so humoristische Kunst, die vorgetragen wurde, aber das war auch ganz bewusst so gewollt, denn Erich Kästners Werke sind eben nicht nur lustig und humorvoll, sondern auch nachdenklich bis betrübt. Der ganze Abend hat sicherlich alle Besucher in ihren Bann gezogen und wird allen in schöner Erinnerung bleiben.

Die beiden Protagonisten haben sich auf jeden Fall sehr wohl in diesem besonderen Gebäude gefühlt und würden gerne nochmals für einen Auftritt, in welcher Form auch immer, wieder kommen.

Christian Strate

pro Mannschaft ist mit Adresse, E-mail und Telefonnummer zu benennen, ein Mannschaftsname ist anzugeben. Die Mannschaften haben sich ab 15.30 Uhr am Festplatz auf der Bühne einzufinden. Die Meldungen der Mannschaften werden entsprechend ihres Eingangs im Gemeindebüro berücksichtigt. Die Verantwortlichen erhalten dann Nachricht. Neben dem Spaß, um den es natürlich hauptsächlich geht, gibt es auch Preise: 1. Platz 100,- €, 2. Platz 75,- €, 3. Platz 50,- €, alle Teilnehmenden erhalten einen Trostpreis!

Wir melden für das Menschenkicker-Turnier am 24. 6. 2017 verbindlich an:

Teamname: _____

Teamverantwortliche(r): _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Mail: _____

Bitte mit Startgeld von 10 € abgeben im Gemeindebüro, Am Sportplatz 12 Berücksichtigung in der Reihenfolge der Meldungseingänge.



Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden (von oben links nach unten rechts): Joel Letmade, Danielle Mucha, Leon Bokermann (Mitarbeiter), Quentin Sandmann, Johanna Bokermann, Jan-Niklas Heyse, Sören Tobin (Mitarbeiter), Marvin Schneider, Silas Löscher, Julian Penning, Jonah Blümel. Sitzend: Justin Schwerdtfeger, Linus Löscher, Brian Cegelski, Viviane König, Finja Astroth, Svea Lindhorst, Nina Behrens, Dirk Gerstendorf, Anna Winkler, Lana Peters, Desirée Hanke. Es fehlt aus Krankheitsgründen Tom Varley.

Damit Leben gelingt....

Unter diesem Thema stand die Abschlussfahrt der Konfis vom 24.-26.3. nach Falkenhagen in das Freizeithaus der Ulrike-Mühlenhof-Stiftung, das am Fuße des Köterbergs liegt. Das engagierte Mitarbeitenden-Team mit Danielle Mucha, Leon Bokermann, Sören Tobin, Joel Letmade und Dirk Gerstendorf hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, in dem sowohl gemeinsame Arbeit als auch Entspannungs-, Spiel- und Aktionzeiten vorgesehen waren. Für das leibliche Wohl sorgte „Küchenfee“ Jochen Löscher mit äußerst leckeren Mahlzeiten.

Am Samstag wurde der Vorstellungsgottesdienst unter obigem Thema zu den 10 Geboten vorbereitet. Dazu reiste vom Gottesdienst-anders-Team Sylke Henseleit an, um die Mitarbeitenden-Crew zu unterstützen und um eine gute Vernetzung mit der Vorbereitung des Gottesdienst-anders-Team zu gewährleisten. Es kamen phantasievolle Gestaltungen des Themas in Form von Schatten-, Hörspiel und selbst geschriebener Andacht zustande. Eine Nachtwanderung rund um die Falkenhagener Klosterkirche und die Geschichte der „Schwarzen Anna“ brachte einige Spannung in den Samstagabend. Sonntags wurde der Gottesdienst im Ort besucht, in dem sich die örtlichen Konfirmanden vorstellten. Gegen 15.30 Uhr trafen die leicht müde wirkenden Freizeitteilnehmer wieder in Kachtenhausen ein.



„Ambit(i)on“ in der Waldkapelle

Am Freitag, dem 19. Mai, gastiert die Gruppe „Ambit(i)on“ in der Waldkapelle Ohrsen.

Überwiegend Irish Folk, aber auch Songs von Pop bis Rock werden zu Gehör gebracht.

Ambit(i)on spielt mit Blockflöten, Querflöte, Gitarren und Cajon Lieder rein instrumental oder auch gerne mit mehrstimmigen Gesang.

Die Band hat ihre Musik unter anderem auf dem 19. Detmolder Ohren-

schmaus, bei SonnTakte im Klinikum Lippe, für Kultur in der Kirche in Detmold, beim 1. und 2. Bad Meinberger Straßenmusikfestival, beim Frühlingsbummel 2016 in Bad Meinberg und auf verschiedenen privaten Veranstaltungen präsentiert.

Der Eintritt beträgt an der Abendkasse 8 Euro, im Vorverkauf 7 Euro. Karten gibt es wie immer im Hofladen Blau-rock, Helpuper Straße 157.

Intensiv leben

Manchmal fühlt sich das Leben intensiver an:

*Am Meer ist es der Wind,
der über meine Haut streift
und fragt: Wer bist du?*

*Der blaue Himmel
leuchtet mir tief in die Seele
und fragt: Was öffnet dein Herz?*

*Das rastlose Meer
bewegt meine Gedanken*

und fragt: Was ist dir wirklich wichtig?

*Der Sand unter meinen Füßen
gibt weichen Halt*

und fragt: Was trägt dich?

*Der Strand nimmt meine Spuren auf
und fragt: Was bleibt, wenn der Wind
sie verweht?*

*Alles ist aufbewahrt und nichts geht
verloren, solange uns Gottes Liebe
umfängt.*

- Verfasser unbekannt -

Ergänzung der Antependien

Vielleicht ist es noch gar nicht so aufgefallen, aber unsere Antependien – (lateinisch: „ante = vor“ und „pendere = hängen“), das heißt die vor die Kanzel, den Altartisch und das Lesepult „vorhängen“, mit Symbolen verzierten Tücher haben Ergänzung erhalten. Die Antependien sind ja in den klassischen Kirchenfarben gehalten – weiß = Christusfeste (Weihnachten, Ostern), rot = Pfingsten und besondere Feste, die mit der Zueignung des Heiligen Geistes zu tun haben, z. B. Konfirmation, grün = Trinitatiszeit, die lange Sommerzeit nach Pfingsten, violett = Bußzeit, Passion und Advent, schwarz = Karfreitag, Trauer. Für die im Altarbereich befindlichen zwei großen Ficus Benjamini-Bäumchen sind jetzt auch die zu den Antependien passenden Tücher angeschafft worden und verziern die großen Blumentöpfe. So bilden die farbigen Tücher von Altartisch, Kanzel, Lesepult und Blumeneinfassungen ein einheitliches und aufeinander abgestimmtes Gesamtbild.



Elterntreff mit Kindern**„Kirchenmäuse“, ab 4 Monate**

Melina Braun, ☎ 0176 227 467 14
donnerstags

10.00 – 11.30 Uhr

„Keksmonster“, ab 24 Monate

Annette Löscher, ☎ 0173 275 66 35
14-täglich dienstags
4.4., 2.5., 16.5., 30.5.

15.30 - 17.00 Uhr

„Kindertreff“, 6 – 36 Monate

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,
Richard Bokermann, ☎ 97 90 84
mittwochs

9.30 – 11.30 Uhr

Spielkreis der Elterninitiative**„Tausendfüßler“**

Ulrike Martens, ☎ 8 58 84 77,
Sandra Bretthauer, ☎ 97 97 50
dienstags/freitags

9.00 – 12.00 Uhr

Kreativkreis

Karola Hinder, ☎ 8 77 23
14-täglich mittwochs
26.4., 10.5., 24.5.

9.00 Uhr

Holzwerkstatt

Jürgen Menzel, ☎ 7 84 51
3-wöchentlich dienstags
2.5.

19.00 Uhr

Krankenhaus-Besuchskreis

Christa Albrink, ☎ 7 15 16
Termine nach Vereinbarung

17.30 Uhr

Trauergruppe

Vanessa Pivit, ☎ 6 96 23 27
dienstags nach Absprache

Besuchskreis in der Gemeinde

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75

Mittwochs, Termine nach Vereinbarung: 5.4. 17.30 Uhr

Bibelstunde

Reinhold Mucha ☎ 76 44

14-täglich montags 19.30 Uhr

24.4. P. Dirk Gerstendorf

8.5. N. N.

22.5. Pr. Hinrich Willms

Arbeitskreis Minsk

Christiane Stoyke, ☎ 70 20 72

Termine nach Vereinbarung

Frauenkreis Korona

Irmgard Menzel, ☎ 7 84 51, Brigitte Reipke, ☎ 97 05 24

3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr

20.4. 12.30 Uhr: Abfahrt am Gemeindezentrum zum
Kloster Dalheim mit Führung und anschl. Kaffeetrinken;
Kosten pro Person: 17,- €

17.5. Wanderung mit Herrn Lüke zu den Wildpferden,
-rindern und -ziegen in der Senne in Oerlinghausen

Gemeindenachmittag

Rosi Beermann, ☎ 34 78, Renate Kleine, ☎ 7 16 67 u. Team
mittwochs 15.00 Uhr

26.4. **10.30 Uhr:** Spargelfahrt nach Uchte

10.5. Filmvorführung

24.5. Wir blättern in alten Poesiealben

Männerkochclub „Götter-Speise“

Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35, Uwe Rodekamp, ☎ 7 86 45

monatlich montags 18.00 Uhr

3.4., 8.5.

Kirchenchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
 mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

Gospelchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
 donnerstags 19.30 Uhr

Flötenkreise

Nicole Rodekamp, ☎ 8 02 80 30
 mittwochs (Anfänger) 15.00 – 15.45 Uhr
 mittwochs (Fortgeschrittene) 15.45 – 16.30 Uhr
 mittwochs (Blockflötenkreis) 16.45 – 17.45 Uhr

Gemeindebrief-Redaktionskreis

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35
 dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr
 9.5.

Babymassage und Mama-Fitness

Sina Junker ☎ 0157 730 128 89
 Babymassage montags 9.30 - 10.45 Uhr
 Mama-Fitness donnerstags 15.00 - 16.00 Uhr

Fit durch Tanzen

Dorothea Löscher, ☎ 6 91 56 57
 montags 16.30 – 18.00 Uhr

Gottesdienst anders!

Sylke Henseleit, ☎ 0170 266 30 08
 Termine nach Absprache

Mädchenkreis 10 – 14 J.

Julia Möller ☎ 0176 20 22 71 59,
 Camille Thielmann ☎ 0176 810 180 73
 Kristin Tünnermann ☎ 0157 76 13 42 42
 montags 17.00 – 18.30 Uhr

Monster-Club

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre
 Annette Franz, ☎ 6 39 57
 donnerstags
 15.30 – 16.30 Uhr

Boys Club

Jungen 9 – 12 Jahre
 Joel Letmade ☎ 92 07 06, Sören Tobin ☎ 97 02 22
 freitags
 15.00 – 17.00 Uhr

Posaunenchor

Ansprechpartner: Harald Büker, ☎ 7 85 15

Patchworkgruppe

Annette Sprey, ☎ 72 89
 1. + 3. Montag im Monat
 17.30 Uhr
 3.4., 15.5.

Offene Beratung

Claudia Groß, ☎ 0152 534 061 89
 1. + 3. Montag im Monat
 14.00 - 16.00 Uhr
 3.4., 15.5.

DRK-Termine (Arbeitskreis)

Ilse Erling, ☎ 7 13 63
 3. Montag im Monat
 15.00 Uhr
 24.4. (Jahreshauptversammlung),
 Freitag, 12.5., Bunter Seniorennachmittag

AWO-Termine

Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52
 mittwochs
 15.00 Uhr
 5.4., 3.5., 17.5., 31.5.

Noch einmal mit den „Wackelzähnen“ unterwegs

Vom 28. bis 30. April wird die Abschlussfahrt der Kinder aus der „Pusteblume“ stattfinden, die nach dem Sommer in die Schule kommen. Sie werden begleitet von einem Elternteil, das können entweder Vater oder Mutter sein! Es ist also keineswegs so, wie von den Müttern gerne verbreitet wird, dass die Väter für diese Fahrt vorgesehen seien.... Es ist immer richtig schön, ein ganzes Wochenende miteinander zu verbringen. Das Freizeithaus in Falkenhagen mit seiner herrlichen Landschaft rings herum bietet dazu die besten Voraussetzungen.

Bunter Seniorennachmittag

Am Freitag, dem 12. Mai 2017, findet um 15 Uhr wieder ein geselliger Nachmittag für Senioren im Gemeindezentrum statt. Neben Kaffee und Kuchen gestaltet der DRK-Ortsverein Kachtenhausen ein buntes Programm. Wir hoffen, auch in diesem Jahr wieder ein schönes Programm zusammengestellt zu haben. Die Damen des Frauenarbeitskreises laden in Kachtenhausen Personen ab 70 Jahren persönlich ein. Der Kostenbeitrag beträgt 5,00 Euro pro Person.

Mitarbeitenden-Dankeschön

Alle Mitarbeitenden in der Gemeinde und ihre Familien sowie Lebenspartner/innen sind für Sonntag, 21. Mai 2017, ab 16 Uhr zu einem Dankeschön eingeladen. Bitte diesen Termin schon einmal vormerken; eine gesonderte Einladung erfolgt noch.

Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.



Bildnachlese vom Abschluss des Lippischen Flötentages: Die Teilnehmerinnen spielen im Gottesdienst am Sonntagmorgen.

Gemeindenachmittagsfahrt nach Bellenberg

Am 30. Juli 2017 besucht der Gemeindenachmittag in Verbindung mit dem Bürgerverein Ohrsen die Freilichtbühne Bellenberg, um das Stück „Ein Käfig voller Narren“ (La Cage aux Folles) zu besuchen. Der Preis für Busfahrt und Eintritt beträgt 19,50 € pro Person. Anmeldungen werden ab 1.6.2017 entgegengenommen.

Bitte vormerken: Bundeswehr-Konzert

Am Dienstag, dem 14. November 2017, findet in der Mehrzweckhalle des TuS Kachtenhausen ein Benefizkonzert des Heeresmusik-Korps Hannover statt. Dieses Orchester war im Jahr 2013 anlässlich der 800-Jahrfeier zur Mittsommernacht schon einmal in Kachtenhausen zu Gast. Weitere Informationen erfolgen in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes.

Gottesdienste

Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben



2. April 2017, 9.30 Uhr

Spaziergängergottesdienst mit Abschluss in der Waldkapelle in Ohrsen

Pastor Dirk Gerstendorf
(siehe Einladung auf Seite 7)

9. April 2017

Gottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf

Freitag, 14. April 2017

Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl

Pastor Dirk Gerstendorf, Vanessa Pivit

16. April 2017

Fest-/Familiengottesdienst zu Ostern

Pastor Dirk Gerstendorf, Kirchenchor, Instrumentalisten
(siehe Einladung auf Seite 7)

23. April 2017

Gottesdienst mit Taufe

Pastor Dirk Gerstendorf

Samstag, 29. April 2017, 10.30 Uhr

Kinderkirche

Vorbereitungsteam
(siehe Einladung auf Seite 7)

30. April 2017

Gottesdienst

Prädikantin Ingrid Kuhlmann

7. Mai 2017

Gottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl

Pastor Dirk Gerstendorf, Gospelchor, Musikgruppe

14. Mai 2017

Gottesdienst

Prediger Siegward Gröschell

21. Mai 2017

Gottesdienst mit Taufe

Pastor Dirk Gerstendorf

Donnerstag, 25. Mai 2017

Gottesdienst zu Himmelfahrt an der Münterburg in Wellentrup

Pastoren der beteiligten Gemeinden
(siehe Einladung auf Seite 7)

28. Mai 2017

Gottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.